

- An:
- Printmedien Schweiz
 - Radio
 - Fernsehen
 - BundeshausjournalistInnen
 - Natur- und Umweltschutzorganisationen
 - Medien Wissenschaft

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 21. Mai 2007

Internationaler Tag der Biodiversität: Die biologische Vielfalt ist unsere Lebensversicherung für eine sich verändernde Welt

Die Vereinten Nationen haben den 22. Mai zum Internationalen Tag der Biodiversität ausgerufen, um an diesem Tag auf die Bedeutung der biologischen Vielfalt aufmerksam zu machen. Mit dem diesjährigen Motto «Biodiversität und Klima» wollen die Vereinten Nationen insbesondere unsere Abhängigkeit von den natürlichen Ressourcen in einer sich verändernden Welt ins Bewusstsein rufen. Da Biodiversität und Klima eng miteinander verknüpft sind, müssen Anliegen des Biodiversitätsschutzes vollumfänglich in Pläne zur Verlangsamung der Klimaveränderung oder Anpassung an diese mit einbezogen werden.

Die Klimaveränderung und deren Folgen für Mensch und Natur sind zurzeit wichtige Themen von Wissenschaft bis Wirtschaft. Immer wieder wird in wissenschaftlichen Publikationen und Berichten auch darauf hingewiesen, welche Auswirkungen die sich verändernden Temperaturen auf die natürlichen Ökosysteme haben werden. Das Millennium Ecosystem Assessment¹ hat die Klimaveränderung zusammen mit Landnutzungsänderungen als Hauptursache für den Verlust an Biodiversität identifiziert. Zudem machte der kürzlich veröffentlichte Bericht des IPCC² klar deutlich, dass die Klimaveränderung real ist und auch in Zukunft unser Leben und die Ökosysteme beeinflussen wird. Es ist zu befürchten, dass weitere Arten aussterben werden und bereits heute schon fragile Ökosysteme weiter geschwächt werden.

Das Sicherheitsnetz Biodiversität

Biodiversität und Klima beeinflussen sich gegenseitig: Die durch den Menschen verursachte Klimaveränderung ist ein wichtiger Faktor für den Verlust der biologischen

¹ Das Millennium Ecosystem Assessment (MA) ist eine gross angelegte, von den Vereinten Nationen ins Leben gerufene Studie, mit der ein systematischer Überblick über den Zustand von 24 globalen Schlüssel-Ökosystemen erstellt wurde. www.millenniumassessment.org

² IPCC Intergovernmental Panel on Climate Change. www.ipcc.ch

Vielfalt. Gleichzeitig führen der Verlust an Biodiversität und die Zerstörung von natürlichen Lebensräumen zu einer Zunahme an Treibhausgasen, die das Klima weiter anheizen. Durch den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Biodiversität können die Folgen der Klimaveränderung aber auch reduziert werden. Wälder, Moore, Gewässer und viele andere Ökosysteme tragen durch Einlagerung, so genannte Sequestrierung, zur Reduktion von atmosphärischem Kohlendioxid bei und wirken so weiteren Erhöhungen von Treibhausgasemissionen entgegen. Schätzungen gehen derzeit davon aus, dass die Abholzung von Wäldern weltweit für rund 20% der menschlich verursachten CO₂-Emissionen verantwortlich ist. Der Erhalt einer grossen genetischen Vielfalt bei den Kulturpflanzen lässt den Nahrungsmittelproduzenten den nötigen Spielraum, um auf veränderte Umweltbedingungen reagieren zu können.

Die richtigen Massnahmen treffen

Doch nicht nur die Klimaveränderung selber bedroht die Biodiversität. Auch Massnahmen, die getroffen werden, um die Klimaveränderung zu verlangsamen oder um sich den Folgen der Klimaveränderungen anzupassen, können unter Umständen der Biodiversität schaden. Werden zum Beispiel artenreiche Wälder abgeholzt, um auf den so frei gewordenen Flächen Pflanzen für Agrartreibstoffe anzubauen, führt dies zu einem immensen Verlust an Biodiversität.

Mit Hinblick auf die starke Verknüpfung von Biodiversität und Klima ist es wichtig, das Bewusstsein für diese Zusammenhänge weiter auszubauen. Anliegen des Biodiversitätsschutzes müssen vollumfänglich in Pläne zur Verlangsamung der Klimaveränderung oder Anpassung an diese mit einbezogen werden.

Das Forum Biodiversität Schweiz arbeitet derzeit zusammen mit ProClim, dem Forum für Klimaveränderung und Globalen Wandel, an einem Positionspapier, das die Schnittstelle zwischen Biodiversitäts- und Klimaschutz beleuchtet. Das Papier soll mögliche Synergien und Konflikte zwischen Massnahmen aufzeigen, die zum Schutz des Klimas und der Biodiversität getroffen werden. Es wird im Herbst 2007 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Dr. Daniela Pauli
Geschäftsleiterin Forum Biodiversität Schweiz
Tel. +41 (0)31 312 02 75
biodiversity@scnat.ch
www.biodiversity.ch